

sowie v. a. Wasserzeichen, auf die im Band oft verwiesen wird, leider nicht erfasst werden. M. W.

Das Wasserzeichen-Informationssystem (WZIS) – Bilanz und Perspektiven, hg. von Erwin FRAUENKNECHT / Gerald MAIER / Peter RÜCKERT (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg) Stuttgart 2017, Kohlhammer, 218 S., Abb., ISBN 978-3-17-031538-9, EUR 20. – Die 2015 zum Abschluss der Förderung des WZIS organisierte Tagung, nun schon die dritte zum Thema Wasserzeichen in Stuttgart seit 2004, zeitigte u. a. den vorliegenden Sammelband, der eine Fülle von interessanten Aspekten und neuen Ergebnissen in der Wasserzeichenforschung präsentiert. Gerald MAIER / Peter RÜCKERT, Wasserzeichenerschließung im Landesarchiv Baden-Württemberg. Bilanz und Perspektiven (S. 7–26), geben einen Überblick über die lange Tradition der Wasserzeichenforschung in Stuttgart, die letztlich in WZIS mündete. – Kerstin LOSERT, WZIS – Projektmanagement (S. 27–30), berichtet über die Genese des in zwei Projektphasen von der DFG geförderten WZIS-Projekts und die beteiligten Institutionen. – Erwin FRAUENKNECHT / Thomas FRICKE, Die Online-Präsentation des Wasserzeichen-Informationssystems (S. 31–40), stellen die Website von WZIS und die dortigen Suchmöglichkeiten vor. – Maria STIEGLECKER, WZIS und sein Erfassungstool (S. 41–50), präsentiert aus der Sicht der Hss.- und Wasserzeichenbearbeiterin das für WZIS entwickelte Tool „Wasserzeichen-Studio“, das die dezentrale Eingabe von Wasserzeichen-Daten bei zentraler Datenhaltung erlaubt. – Alois HAIDINGER, Pausen – Karteikarten – Findbücher. Bemerkungen zu den Beziehungen zwischen den Wasserzeichensammlungen Piccards (S. 51–64), weist auf den bisher in der Wasserzeichenforschung kaum registrierten Umstand hin, dass die in den einschlägigen Piccard-Online-Angeboten nicht erfassten Pausen Gerhard Piccards noch weiteres Material an Wasserzeichen-Belegen bieten, das nicht auf die Karteikarten und in die Findbücher Piccards Eingang fand. – Bettina WAGNER, Die Erfassung von Wasserzeichen aus Handschriften, Blockbüchern und Inkunabeln in der Bayerischen Staatsbibliothek München. Mit neuen Erkenntnissen zur Datierung und Lokalisierung der Blockbücher von Hans Sporer (S. 65–78), zeigt in einem methodisch vorbildlichen Beitrag in eindrucksvoller Weise, wie die bisher in der Filigranologie kaum praktizierte medienübergreifende Dokumentation von Wasserzeichen zu vorzüglichen Erkenntnissen hinsichtlich des Entstehungsdatums und -ortes von Blockbüchern beitragen kann. – Robert GIEL, Der Beitrag der Staatsbibliothek zu Berlin zum Wasserzeichen-Informationssystem – von der Projektarbeit zum Erschließungsalltag (S. 79–86), gibt einen Erfahrungsbericht über den von der Staatsbibl. durchgeführten Teil des WZIS-Projekts und regt an, künftig v. a. frühneuzeitliche Hss. in Form von Kurzkatalogisaten zu erschließen, um so relativ schnell die Anzahl von erfassten frühneuzeitlichen Wasserzeichen zu erhöhen, andererseits in bisher kaum oder unzureichend katalogisierten Fonds zunächst nur die Erfassung der Wasserzeichen unabhängig von der Katalogisierung voranzutreiben. – Christoph MACKERT / Corinna MEINEL, Vom Verschwinden weißer Flecken. Systematische Erhebung von Wasserzeichen am Handschriftenzentrum Leipzig und ihre